-Frühsommertörn 2016 mit der AQM II-
Ein Logbuchauszug

Reise : 19.06 - 08. 07. 2016
Fahrzeug: M/Y Aquamarin II (AQM II)

Crew : Rainer (Skipper),
Bärbel (Rudergängerin)

Befahrene Gewässer, Binnen Wasserstraßen, Seeschiffahrtsstraßen,
Mittellandkanal (MLK), Elbe Seitenkanal(ESK), Elbe, Elbe-Lübeck Kanal (ELK), Stadtkanal Lübeck, Lübecker Hafen, Trave, Ostsee (Lübecker Bucht, Neustädter Bucht, Wismar Bucht Mecklenburger Bucht) , und zurück.

Es sollte in diesem Jahr zum zweiten mal an die Ostsee gehen. Den Weg kannte der Skipper ja schon, deshalb gab es ausser Vorrätebunkern kaum etwas vorzubereiten sondern auf ausgetretenen Wegen nach Lübeck, der alten Hanse- und Marzipanmetropole **...**

Die Anreise über YH – Heidanger, YH Wittingen – Marina Lauenburg
Am 19.06, einem Sonntag ging's los..., Richtung Yachthafen Heidanger. Warum am Sonntag? Im Heidanger Hafen - Restaurant wollten wir unbedingt noch zu Abend essen und Montags ist dort Ruhetag... Erfreulicherweise hatte der nächste Zahnarzt an dem Montag keinen Ruhetag, denn ein abgebrochener Zahn beim Abendessen, sorgte für den ersten Einsatz unserer Bordfahrräder. Glücklicherweise befindet sich der nächste Zahnarzt nur 4 km vom Yachthafen entfernt, so dass die Bruchstelle nach einer kurzen Radtour schnell gekittet war:

Ansonsten hiess es, das Schiff auf Kurs zu halten....

....und bei Hafenmanövern eine gute Figur abzugeben

In **Lauenburgs Werft** trafen wir auf einen uns wohlbekannten Kohlefrachter aus Hannover, der schliesslich auch wieder mal angehübscht werden mußte.

Aber wir wollten endlich auf die Ostsee, deshalb zügig weiter auf den ELK nach Lübeck und Travemünde und darauf folgte der kurze Schlag über die Lübecker Bucht in den Neustäder Stadthafen, wo wir in promminenter Gesellschaft lagen und unser schönes Schiff uns plötzlich wieder ganz klein erschien...

In Neustadt wurden wir schon von unserem alten Freund und Ausbildungskapitän Harald erwartet. Der „begrillte" uns bei sich zuhause hervorragend und stimmte uns mit *Helbing* und anderen Kaltgetränken auf den folgenden Schlag Richtung Insel Poel ein...

Harald…hier mal wieder beim Seemannsgarnen…

Die Überfahrt auf die Insel Poel, mit 28 sm die längste See-Etappe unserer Reise, war vom Wettrennen mit einer Gewitterfront bestimmt, welches wir abgesehen von einem kleinen Schauer, für uns entscheiden konnten und danach bei bestem Wetter in den Hafen von Kirchdorf einliefen.

Schöne Aussichten im Hafen von Kirchdorf…

….nicht nur für Menschen

Wenn man auf Poel ist, ist eine Besichtigung von Wismar natürlich Pflicht, wobei wir entschieden, uns mal schippern zu lassen und für die Überfahrt in die alte Hansestadt ein Fahrgastschiff bestiegen.

Wismar zeigte sich auch beim zweiten Besuch in diesem Jahr von der allerbesten Seite, die Altstadt mit ihrem imposanten Markplatz ist ein touristisches Kleinod in dem man in die Blütezeit der Hanse aber auch die Zeiten unter schwedischer Herrschaft zurück versetzten lassen kann..

Letztes Stadttor gleich beim Hafen...

letztes Brauhaus...Vertreter einer alten Tradition

Marktplatz mit Wasserkunst

Alter Schwede

„Alter Schwede", das ist nicht nur ein Schnack sondern auch das älteste erhaltene Haus in Wismar, dessen Name auf die lange Zeit unter Schwedischer Herrschaft verweist.

Die Grube, ein künstlicher Wasserlauf aus dem Mittelalter, mündet in den Alten Hafen

Wieder auf Poel ging es nach einigen schönen Tagen auf die nächsten 27 Seemeilen längs der Küste ins Ostseebad Kühlungsborn. Die Marina mit ihrer schon annähernd mediterran anmutenden Strandpromenade verfügt über so viel Flair, dass man fast vergisst, sich das Seebad mit der weit ausladenden Seebrücke und die nähere Umgebung, wie Rerik, Bad Doberan oder Heiligendamm anzusehen... Aber eben nur fast...denn auch die Räder sollten wieder helfen...

Freier Blick auf AQM II

Feierabend an Strand und im Hafen

Wasser wie Quecksilber

... auf die Seebrücke...

... in Rerik, unsere Heimathafen-Freunde Burga und Hans Meyer ausfindig zu machen.

Hans zwischen B & B

…. wobei wir als Verkehrsmittel für den 30 km Trip Rerik und retour, wie erwähnt die Bordfahrräder wählten...übrigens immer eine gute Empfehlung für alle Motoryachties , die ja während der Törns nicht unbedingt viel Bewegungsspielraum an Bord haben.

von Rerik zurück nach Kühlungsborn

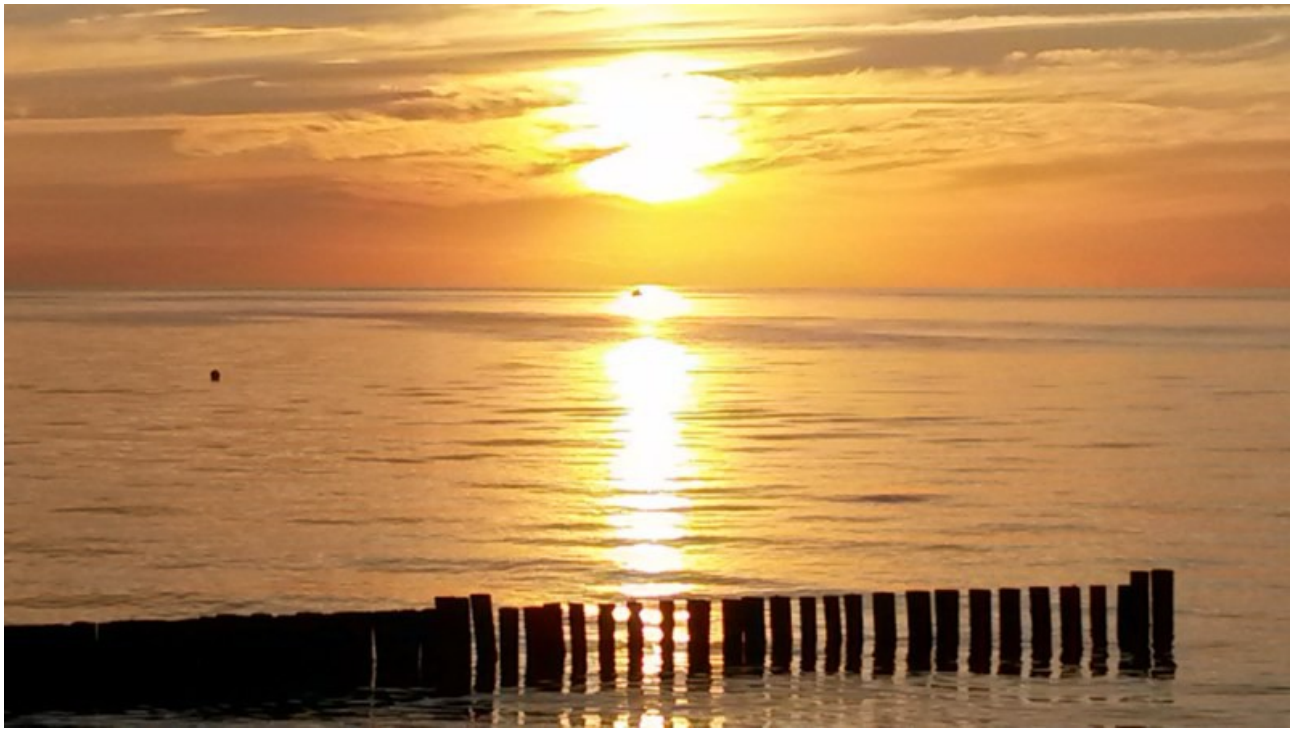
Ein weiteres, sehr traditionelles Verkehrsmittel, mit dem man von Kühlungsborn nach Bad Doberan gelangen kann, ist.....

...Molli !!!

Und nicht nur **Bad Doberan** stand auf dem Programm, auch der Ortsteil **Heiligendamm** liegt auf dem Weg des Stahlrosses. Jenes älteste Seebad Kontinentaleuropas also, das im Jahre 2007 „Austragungsort" für den G-8 Gipfel war...damals noch mit den Herren Bush, Blair und Putin.. die ja heute aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr zu dieser Veranstaltung dürfen...im Gegensatz zu Frau Merkel, die immer noch dahin muß.(Stand Okt 2016)

An dieser Kulisse (linkesFoto) hätte der Russische Reichsfürst Potemkin seine Freude gehabt

Zurück in Kühlungsborn wird man anschließend noch mit einem fantastischen Sonnenuntergang belohnt...ein Bisschen wie auf Key West...nur ohne den Schlussapplaus...

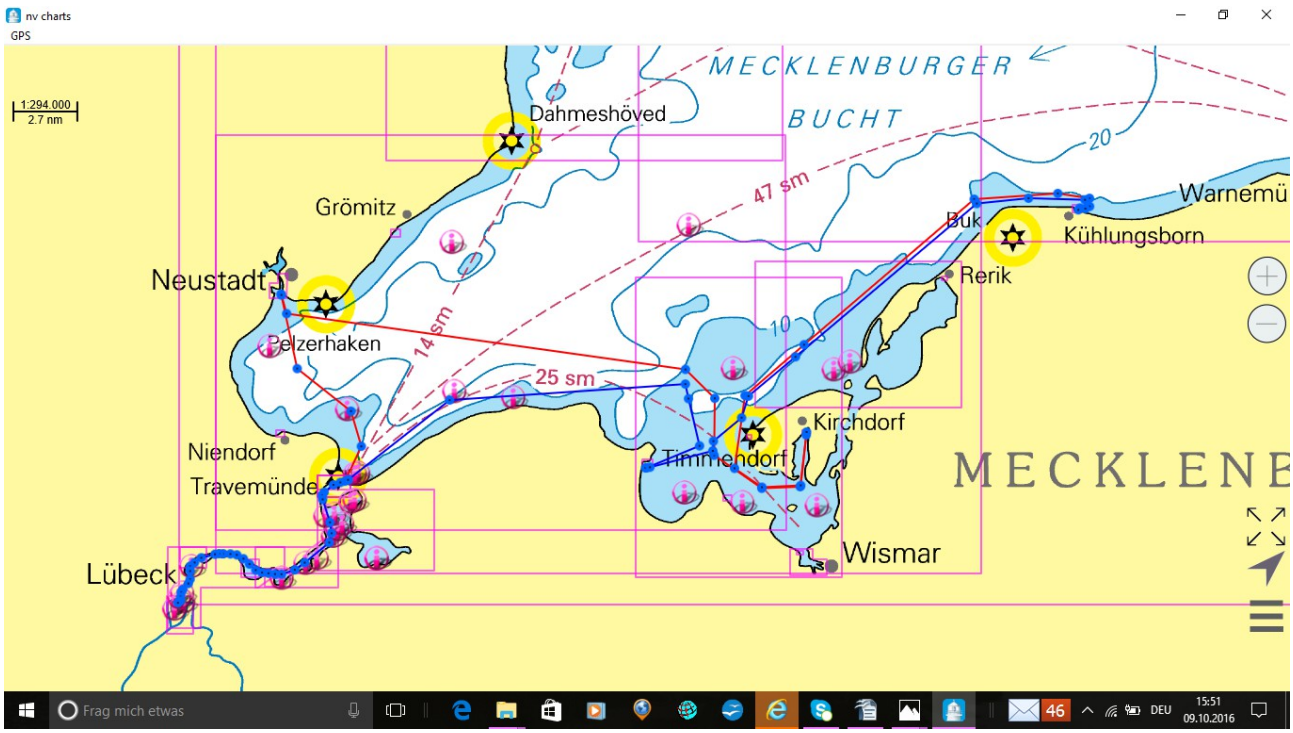


Aber, wenns am schönsten ist, soll man bekanntlich etwas Anderes anfangen...diese Grundidee kombiniert mit einer avisierten Wetterverschlechterung...(vor allem mehr Wind war angesagt) lies uns zumindest einen Teilrückzug antreten. Aber was heißt hier Rückzug, immerhin gings nach Boltenhagen ungefähr auf halbem Weg zwischen Kühlungsborn und Travemünde.

Boltenhagen ist auch eines von den schönen (Ost)Seebädern, die erst durch die Wende aus dem durch das Sperrgebietes erzwungenen Dornröschenschlaf geweckt wurden und sich jetzt immer mehr zu echten Alternativen gegenüber den (West)Klassikern wie Travemünde, Neustadt oder Grömitz, entwickeln. Zwar sind es von der Marina gute 2 km bis in den Ortskern an der Seebrücke, aber man hat ja schliesslich die Bordfahrräder...

Boltenhagen...Bordräder immer einsatzberei

In Boltenhagen kam nun der avisierte Wetterumschwung zum Tragen, das hieß: 4 Tage abwettern, bevor wir dann bei immer noch recht unruhiger See über Travemünde zurück nach Lübeck schipperten.



Insgesamt konnte, wer das wollte, von Lübeck über Neustadt, Kirchdorf (Poel), Kühlungsborn, Boltenhagen zurück nach Travemünde und Lübeck 134 Seemeilen in seinem Meilenbuch anschreiben lassen (Die Fahrten auf der Trave wurden mitgerechnet, da man sich ab dem Hansahafen im Seeschifffahrtsstraßen Bereich befindet) Der gesamte Törnverlauf ist auf dem Seekartenausschnitt dargestellt (Hinreise in Rot, Rückreise in Blau)

Rolling home, across the canals....
Ab Lübeck, Alter Stadthafen, ging's dann auf exakt gleichem Wege nach Hause ins relativ unmaritime Binnenland... und ja, im Heidanger gab's wieder lecker Essen...

Scharnebek... echt abgehoben

Am Freitag den 15.07. 2016 liefen wir wieder wohlbehalten in den Heimathafen in Seelze ein

Zurückgelegte Distanz gesamt:	433 sm (802 km)
Davon auf See oder Seeschifffahrtsstrasse	134 sm (248 km)
Betriebsstunden	67,4 h
Durschnittsgeschwindigkeit:	6,45 kn (11,95 km/h)
Reisegeschwindigkeit auf den Seeabschnitten:	10-13,5 kn (18-25 km/h)
Kraftstoffverbrauch:	548 l,
Durchschnitt:	8,13 l/h, 1,26 l/sm, (0,68 l/km)